

Vorschläge für eine zukunftsweisende Jugendarbeit im Verein

Ergebnisse aus Arbeitsgruppen der DHB-Jugendsprecher-Seminare

- **Öffnung der Vereine**
 - Regelmäßige Infos (z.B. monatlich) für interne Bereiche
 - Infos für Zugezogene
 - Schnupperangebote, Schnupperparty für Nichtmitglieder
 - Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Verbänden
 - Möglichkeiten in der überfachlichen Jugendarbeit für Cliquen und Gruppen (auch außerhalb der Abteilung/Vereins)
 - Neigungsgruppen im Verein
 - Angebote für Familien und Familiengruppen
 - Treffs im Freizeitsport
 - Treffpunkte für Jugendliche (offene Jugendarbeit) im Jugendraum
 - Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit durch Vereinsmarketing und Kontakte zur Presse und den Medien sowie den Betrieben, Schulen und Kindergärten
 - Mitarbeit und Teilnahme bei der Projektwoche einer Schule
 - Vereinheitlichung des äußeren Erscheinungsbildes z.B. auf Briefbögen, Jogging- und Trainingsanzüge, T-Shirts, Trikot, etc.
 - Teilnahme an öffentlichen (kommunalen) Sportveranstaltungen z.B. beim Sommerferien-Programm
 - Einbindung von „Randgruppen“ z.B. Behinderte, Asylbewerber, Senioren
 - Sportangebote auch für die „passive“ Öffentlichkeit
 - Überfachliche Veranstaltungen für alle Jugendliche am Ort, z.B. Fahrten Spielfeste, Wandertage, Umweltaktionen, Fahrradrallye, Hausaufgabenbetreuung

Vorschläge

Vorschläge

- Mitfahrmöglichkeiten für Jugendliche bei Auswärtsspielen
 - Öffentlicher Saisonabschluss mit Ehrungen von Jugendlichen
 - „Tag der offenen Tür“ veranstalten
 - Freikarten-Aktionen durchführen
 - „Runder Tisch“ mit Übungsleitern, Betreuern, Eltern, Jugendlichen, Vereinsfunktionären, etc.
- **Identifikation durch Mitbestimmung**
 - Veröffentlichung einer Mitgliederliste = zum besseren Kennenlernen
 - Gemeinsame sportliche Aktivitäten unterschiedlicher Altersgruppen, z.B. Turniere für E-Jugend und Senioren, Spielfeste
 - Jugendsprecher/in **und** Seniorensprecher/in nehmen regelmäßig an Sitzungen teil, damit sie Vorschläge und Ideen einbringen
 - Gemeinsam organisierte Freizeiten durchführen z.B. Mu-va-ki Zeltlager (Mutter-Vater-Kind)
 - Gegenseitiges Unterstützen bei Spielen – danach: geselliges Beisammensein
 - Anwesenheit der „Offiziellen“ bei Vergleichs- und Ligaspielen – **besonders im Jugendbereich** –
 - „Ältere“ sollen auf Probleme der Jugendliche mehr eingehen, um dadurch ein besseres Verständnis zu wecken
 - Paralleles Training von Mutter/Vater und Kind
 - Gemeinsame Feiern (Weihnachten, Nikolaus, Sommerfest, Grillen)
 - Akzeptanz der Mitbestimmung Jugendlicher durch Erwachsene
 - Den „Kleinen“ den Verein zeigen!
 - Den „Großen“ zeigen, was Kinder und Jugendliche können und tun !
 - Der Erfolg von Jugendarbeit darf nicht nur am Aufstieg oder ähnlichem gemessen werden!!
 - Patenschaften der „alten Hasen“ (Mentoren) für neue Jugendmitarbeiter, Jungschiedsrichter, Jugendübungsleiter

Vorschläge

- **Verbesserte Rahmenbedingungen**
 - Mitsprache- und Stimmrecht durch Jugendsprecher/innen und Jugendliche im Verband und Verein
 - Verbesserte Trainerausbildung im Jugendbereich
 - Gemeinsames Rahmenprogramm bei Turnieren und Vergleichsspielen (aber: kein Alibi-Museumsbesuch)
 - Möglichkeiten des besseren Kennenlernens der Jugendlichen im Verband und Verein
 - Alters- und „geschlechts“-übergreifende Veranstaltungen
 - Verstärktes Sponsoring der fachlichen und über-fachlichen Jugendarbeit
 - Regelwerk transparenter machen, besonders für Jugendliche oder „Außenstehende“
 - Organisationsbereich und Strukturen effektiver gestalten z.B. in Form einer „Arbeitsplatzbeschreibung“, Festlegung bei Zuständigkeiten und Aufgabengebiete
 - Arbeitsrechtliche Anreize schaffen z.B. Freistellungen bei der Ausbildung von Übungs- oder Jugendleitern



Vorschläge

- **Neue Formen der Mitarbeitergewinnung und -ausbildung**
 - Motivation durch Bereitstellung von Arbeitsmaterialien
 - Direktes Ansprechen von Personen im Vereinsumfeld
 - Gemeinsames Wochenende von Mitarbeiter-Interessenten
 - Einladung der Interessenten zu einem Turnier der Jugendteams (Infos über Vereinsleben)
 - Unverbindliche Veranstaltungen zum Kennenlernen (Dadurch: Informationsmöglichkeiten über Kerninhalte der Übungsleiter- bzw. Betreuer-Arbeit – inhaltlicher und zeitlicher Rahmen)
 - Sachlicher Anreiz z.B. Freikarten – Motivation
 - Lehrabende unter der Woche
 - Regelung einer der Sache angemessenen Aufwandsentschädigung für Jugend-Übungsleiter und-trainer
 - Sachgerechte Heranführung an spätere ehrenamtliche Mitarbeitertätigkeit
 - Motivationsschübe durch „Vorteile“ für Mitarbeiter, z.B. Beitragsermäßigung, Schieds- und Kampf-richter-Anrechnung, Rabatte bei Materialbezug etc.
 - Bereitstellung von kostenlosen Arbeitshilfen für Mitarbeiter
„Danke-schön“-Fest“ für Mitarbeiter/innen veranstalten

